

Drucksache Nr.: 062/2020

Dezernat I

Federführend: Eigenbetrieb
Stadtentsorgung

Anlagen:

Az.: 83/4 we-ct

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Werkausschuss für den Eigenbetrieb Stadtentsorgung	04.03.2020	Ö	zur Beschlussfassung

Sammlung Altglas, thematik Beibehaltung des Sackerfassungssystems

Antrag:

Der Werkausschuss ermächtigt die Verwaltung, das Sackerfassungssystem für Altglas mit dem Dualen System Deutschland GmbH abzustimmen.

Begründung:

Seit dem Jahr 1992 wird das Altglas aus Neustadter Haushalten vom Dualen System Deutschland (DSD) in Säcken erfasst. Lediglich auf dem hiesigen Wertstoffhof befindet sich ein Depotcontainer für Altglas.

Die Vergabe der Sackgestaltung, Sammlung und Verwertung sowie die daraus resultierenden Kosten werden vom DSD getragen und über die Ausgabe des „Grünen Punktes“ für die jeweiligen Produkte auf den Konsumenten umgelegt.

Die Dualen Systeme sind angehalten, in einem Dreijahresrhythmus eine sogenannte Abstimmungsvereinbarung mit den jeweiligen Gebietskörperschaften abzuschließen. In diesem Zusammenhang kann die jeweilige Gebietskörperschaft in Absprache mit den Systembetreibern festlegen, wie die Erfassung im Stadtgebiet zu erfolgen hat. Die aktuelle Vereinbarung endet zum 31.12.2020. In dieser ist unser derzeitiges Erfassungssystem (Säcke, Volumen, Materialstärke, Abfuhrtage und Bezirke, Sackausgabestellen, Containerstandplatz) festgeschrieben. Im letzten Jahr wurden basierend auf diesen Vorgaben 1.729 t per Sack und 154 t über den Container auf dem Wertstoffhof erfasst.

Um Kosten zu sparen, schlugen die Systembetreiber im Vorfeld vor, das Glas farbgetrennt in Depotcontainer oder zumindest in Körben zu erfassen. Auf die Sackerfassung würden sie aus „Kostengründen“ gerne verzichten.

In der letzten Werkausschusssitzung am 05. Februar 2020 wurden den Mitgliedern die Vor- und Nachteile der jeweiligen Erfassungssysteme erläutert. Ferner wurden zwischenzeitlich bei den im Umfeld befindlichen Gebietskörperschaften (Landkreis Germersheim: 125.000 Einwohner; Rhein/Neckarkreis: ca. 540.000 Einwohner) nach deren Erfahrungen mit den Körben befragt.

Vor dem Hintergrund, dass beide Kreise zuvor das Glas im „Bring System“ über

Depotcontainer erfasst haben, ist die Abholung in Glasboxen natürlich wesentlich bürgerfreundlicher.

Als Maßstab für eine Umstellung von einer Sacksammlung auf eine Glasboxumstellung taugt das für unsere Entscheidungsfindung allerdings nur bedingt.

Nach Rücksprache mit den in den jeweiligen Gebietskörperschaften Verantwortlichen erhielten wir die Auskunft, dass es durch Zweckentfremdung der Boxen zu einem gewissen Schwund kommt. In s.g. sozialen Brennpunkten und in innerstädtischen Bereichen kommt es durch Umtreten der Körbe zu Verschmutzungen der öffentlichen Flächen.

Der Beseitigungsaufwand sei jedoch gegen die Sauberhaltung der Containerstandplätze geringer.

Im Vergleich dazu haben wir mit unserem System in Neustadt an der Weinstraße so gut wie keinen zusätzlichen Aufwand, da die Säcke verschlossen zur Abholung bereitgestellt werden.

Im Gegensatz zu den Körben verteilt sich der Inhalt der Säcke, sofern die Füllstandsanzeigen beachtet werden, bei einem Umkippen oder Fallen nicht unbedingt auf der Straße. Ferner ist nach dem Einsammelvorgang der Säcke der Gehweg unmittelbar frei.

Im Gegensatz hierzu stehen die Körbe nach der Entleerung tagsüber noch im öffentlichen Verkehrsraum und können durch den Wind verweht werden. Außerdem steigt durch die längere Verweildauer in der Öffentlichkeit das Risiko, dass sie abhanden kommen bzw. durch Vandalismus zerstört werden.

Ein weiterer Punkt, der für das Sacksystem spricht, ist die vorhandene Bereitstellungslogistik (Sackhalter, interner Bereitstellungsplatz) in den Haushalten.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, das Duale System Deutschland GmbH zu beauftragen, das Sackerfassungssystem für Altglas in Neustadt an der Weinstraße in seiner bisherigen Ausgestaltung für die Jahre 2021 bis einschließlich 2023 auszuschreiben.

Neustadt an der Weinstraße, den 20.02.2020

Marc Weigel
Oberbürgermeister

Neustadt an der Weinstraße, 21.02.2020

Oberbürgermeister